



# Kurzbewertung

## Berufsbildungsbericht 2015

15. April 2015

Das Matching auf dem Ausbildungsmarkt wird zunehmend schwieriger und stellt die Unternehmen vor Probleme, ihren Fachkräftenachwuchs zu sichern. 2014 blieben 10% mehr Ausbildungsplätze unbesetzt als im Jahr zuvor. Das siebte Jahr in Folge gab es mehr unbesetzte Lehrstellen als unversorgte Bewerber. Insbesondere die Angebote von kleinen Betrieben finden zunehmend kein Echo. Hier macht sich bemerkbar, dass die Zahl der Schulabgänger mit Haupt- und Realschulabschluss in den letzten 10 Jahren um ein Fünftel gesunken ist. Die Zahl der Ausbildungsverträge ist hingegen nur um rund 6% gesunken. Dies zeigt deutlich die verbesserten Chancen der Jugendlichen auf einen Ausbildungsplatz und das anhaltend hohe Engagement der Unternehmen. Vier von fünf der zur Ausbildung zugelassenen Betriebe bilden kontinuierlich oder - insbesondere Kleinstbetriebe - mit Unterbrechungen aus.

Gemeinsames Handeln ist zielführender als gegenseitige Schuldzuweisungen. In der Allianz für Aus- und Weiterbildung setzt sich die Wirtschaft mit den anderen Partnern dafür ein, ausbildungsbereite Betriebe und Jugendlichen noch besser zusammenzubringen. Häufig sind die Talente junger Menschen verborgen und es bedarf besonderer Hilfe, sie sichtbar zu machen. Mit der neuen „assistierten Ausbildung“ und der Ausweitung der ausbildungsbegleitenden Hilfen werden die Jugendlichen und die Betriebe gleichermaßen dabei unterstützt, dass Ausbildung zum Erfolg wird.

Besonders erfreulich ist es, dass die Länder im Rahmen der Allianz für Aus- und Weiterbildung praxisorientierte Berufsorientierung an allen Schulformen stärken wollen, insbesondere auch am Gymnasium. Sie ist der Schlüssel für ein besseres Matching von Angebot und Nachfrage auf dem Ausbildungsstellenmarkt, und zugleich ein wichtiger Beitrag gegen Abbrüche in der beruflichen und akademischen Ausbildung. Das Netzwerk *SCHULEWIRTSCHAFT* der Arbeitgeber vermittelt jeder interessierten Schule ein Partnerunternehmen.

### **Ansprechpartner:**

#### **BDA | DIE ARBEITGEBER**

Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände

#### **Bildung | Berufliche Bildung**

T +49 30 2033-1500

[bildung@arbeitgeber.de](mailto:bildung@arbeitgeber.de)